



Gemeinde Schwendi

## **Breitbandausbau in Schwendi und seinen Ortsteilen**

### **- Ausbau von weißen Flecken**

In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde Schwendi über 2,5 Mio. € in den Breitbandausbau investiert. Dies war nur Dank der Förderung durch das Land Baden-Württemberg möglich. Insgesamt erhielt die Gemeinde rund 1,8 Mio. € an Fördergeldern. Hergestellt wurden Kabelverzweiger in allen Ortschaften, um die Haushalte mit einem sog. FTTC-Anschluss zu versorgen. Dieser ermöglicht eine Internetbandbreite von in der Regel bis zu 50 Mbit/s. Mit dem Ausbau des FTTC-Netzes konnten aber nicht alle Haushalte bzw. Betreiber oder Infrastruktureinrichtungen mit einer solchen Bandbreite erschlossen werden.

Die rasanten Entwicklungen, insbesondere in Industrie, Dienstleistung, Bildung und auch im privaten Bereich, erfordern daher weitere Anstrengungen bei der Digitalisierung. Deshalb gehen wir den Weg, in einem weiteren Schritt auch diese Bereiche mit ausreichender Bandbreite zu versorgen.

Hiervon sind knapp 100 mögliche Anschlussnehmer betroffen.

Der Bund und das Land fördern die Erschließung dieser sog. „Weißen Flecken“ mit einem Glasfaseranschluss mit bis zu 90 % der Kosten. Unter weißen Flecken versteht man eine Breitbandversorgung von unter 30 Mbit/s. Sie gelten damit fördertechnisch als unterversorgt.

Die Corona-Pandemie hat der Digitalisierung einen immensen Auftrieb gegeben. So werden derzeit, neben der geplanten Erschließung der unterversorgten Bereiche, auch alle unsere Schulen auf das Arbeiten mit einem Gigabit-Anschluss durch technische Aufrüstung vorbereitet. Zudem werden auch rund 10 weitere Gewerbebetriebe angeschlossen.

Der Bund hat, bei geplanten Investitionskosten von knapp 2 Mio. €, im März 2021 vorläufig 927.127 € an Fördergeldern aus seinem Breitband-Förderprogramm bewilligt.

Mit seinem Förderbescheid v. 23.08.2021 über 769.702 € wird sich auch das Land mit einer Ko-Förderung an den Investitionskosten beteiligen. Die Baumaßnahme soll in den kommenden zwei bis drei Jahren durchgeführt werden.

Anfang April 2022 wurde im Rahmen des Gesamtprojektes, als vorgezogene Teilmaßnahme, mit dem Ausbau der Schulen, dem Anschluss von Huggenlaubach sowie dem Baugebiet „Hochdorfer Krautgartenäcker“ begonnen. Diese Maßnahme steht kurz vor dem Abschluss. Insbesondere der priorisierte Anschluss der Schulen war aufgrund der Digitalisierungsoffensive im Bildungsbereich erforderlich geworden.

Noch im Jahr 2022 soll ein Förderantrag zum Ausbau der hellgrauen Flecken gestellt werden.

Stand: 22.07.2022

